

Müller, Wilhelm: Amors Fangeball (1810)

1 Amor wollte Fangebällchen
2 Neulich mit den Nymphen spielen.
3 Diese ließen Knabenherzen,
4 Die in Träumen sie gestohlen,
5 Durch die Lüft', als Bälle, fliegen.
6 Amor hatte nichts zu werfen;
7 Alsobald sandt' er die Blicke
8 Durch die weiten Himmelsräume,
9 Und das Erste, was er sahe,
10 War der Weltkreis, welcher ruhte
11 In des Götterkönigs Rechten.
12 Amor zielt' und traf die Kugel
13 Grade durch die beiden Pole,
14 Daß sie flugs vom hohen Äther
15 Niederfiel zu seinen Füßen.
16 Jetzt, ihr Nymphen, kann er spielen!

(Textopus: Amors Fangeball. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/65298>)